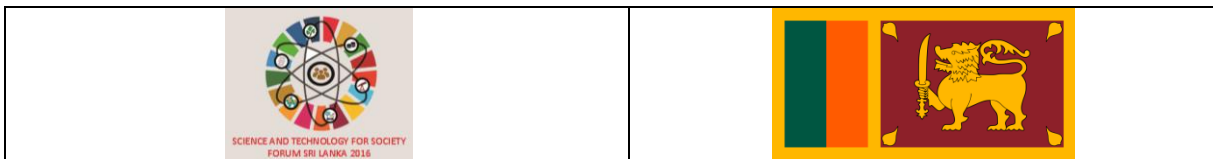




Pressemitteilung ZG-1611, Wenden, 24.09.2016



Zoz im Gespräch mit Sri Lanka 's Regierungsspitze - FuturBeton

kann hier Innovation in den Markt gelangen - und dann zurück nach Deutschland ?
vom Wendener Rathaus zum 1. Nationalen Technologieforum in Colombo

Wenden/Colombo

Mit Sri Lanka verbindet man üblicherweise Ceylon Tee, Urlaub unter Palmen zwischen Indien und den Malediven aber auch Bürgerkrieg in der dritten Welt und nicht unbedingt eine stabile demokratische Gesellschaft mit heute augenscheinlich erlebbarem sozialen Frieden.



Katharina Heinz & Prof. Zoz mit dem Präsidenten der Republik Sri Lanka, Hon. Maithripala Sirisena und Hon. Susil Premajayantha, Minister für Wissenschaft & Technologie (rechts im Bild) & mit dem Premierminister Hon. Ranil Wickremesinghe (rechtes Bild)

Die Inselstaat (Hauptstadt Colombo) hat mit ca. 20 Mio etwa die Einwohnerzahl von NRW und erstreckt sich auf einer Fläche von ca. 65TSD km², was etwa der Ausdehnung des Freistaates Bayern entspricht. Es gibt 4 Jahreszeiten und quasi 3 Klimazonen und vielfältige Landschaftsbilder mit Hochlandgebieten über 2.500 m. Hier wächst auch der Hevea Brasiliensis, der Kautschuk- oder Gummibaum. Sri Lanka rangiert mit knapp 100TSD Jahrestonnen (Handelsblatt, die Welt in Zahlen, 2005) auf Platz 11 der wichtigsten Anbauländer, was für den vergleichsweise kleinen Inselstaat beachtlich erscheint. Andere wichtige Exportgüter sind Textilien, Tee und Edelsteine. Ca. 5 % der Exporte gehen nach Deutschland, Importe aus Deutschland sind bis heute eher unbedeutend.

Wie kommt Zoz auf die Insel ?

Im März diesen Jahres war der gebürtige Sri Lanka'ner Prof. Monte Cassim im Wendener Rathaus zu Gast um in seiner Funktion als Berater des Präsidenten der Ritsumeikan Universität die mit Zoz eng verbundene Japanische Hochschule im Rahmen des 9. Internationalen | Deutsch-Japanischen Nanostruktur-Symposiums (OZ-16) turnusgemäß in Deutschland zu vertreten. In der begleitenden Ausstellung war bezeichnenderweise auch ein Autoreifen aus Taraxagum™ der Fa. Continental zu sehen, für die der Kautschuk nicht aus Gummibäumen sondern aus Löwenzahn im Zoz Technology Center in Olpe gewonnen wird.



OZ-16 im Wendener Rathaus: Prof. Monte Cassim mit Tom Zoz und Katharina Heinz zur Welcome Reception und im Zentrum der Konferenzteilnehmer vor dem Haupteingang, Bürgermeister Bernd Clemens ganz vorne links (06.-08.03.16)

Prof. Cassim jedenfalls berät auch den Premierminister der Republik Sri Lanka und hatte Prof. Zoz daher nach Colombo eingeladen um an dem ersten Nationalen Technologieforum mitzuwirken, namentlich dem "Science and Technology for Society Forum Sri Lanka - STS2016". Noch während der OZ-16 nahm Zoz diese Einladung gerne an und reiste zusammen mit Frau Heinz in der vorletzten Woche nach Colombo, um vom 07.-10.09.2016 in einem für beide bis dato unbekanntem Land auf höchster Ebene interessante Kontakte zu knüpfen und spannende Gespräche zu führen.



Beeindruckende Neubauten (Betonhochbau) in Colombo und ein Werk von UltratechCement (Indischer Zoz-Kunde) quasi an der Flughafenansahrt (rechtes Bild)

Zoz: "wir waren kaum aus dem Flughafen raus, da war mir bereits klar, dass sich das hier lohnen würde - Hochbau überall und unser Indische Kunde für SuperZementwerkstoffe UltraTechCement/AdityaBirla ist auch schon vor Ort." Hier könnte etwas zügig möglich werden, was sich in Deutschland extrem schwerfällig und schwierig darstellt: z. B. könnte der nanostrukturierte SuperBeton (FuturBeton) aus Wenden mit 3-4x höherer Festigkeit, enormer Dauerhaftigkeit bei bester Wirtschaftlichkeit in Sri Lanka aufgrund niedrigerer gesellschaftlicher Entwicklung einhergehend mit einer deutlich niedrigeren Innovationsbarriere in den Markt gebracht und großtechnisch umgesetzt werden. Zudem ist das Land klein und das Land funktioniert. Einzelne Köpfe könnten hier mehr bewegen können.



STS2016, Eröffnung durch Sri Lanka's Präsident am 07.09.2016 im Nelum Pokuna Mahinda Theater in Colombo

Die Eröffnungsfeier der STS2016 fand am 07.09.2016 nachmittags im Nationaltheater (Nelum Pokuna Mahinda Rajapaksa Theatre) in Colombo im Südwesten ca. 1 km von der Küste entfernt unter Aufbietung von Tanz- und Artistengruppen statt. Eröffnet wurde durch den Präsidenten der Republik Sri Lanka, Hon. Maithripala Sirisena, den Zoz und Heinz noch am gleichen Abend kennenlernten. Die Tagung selber fand im sogenannten "Water's Edge" in Bateramulla, ca. 6 km weiter östlich gelegen, statt. Im Stadtverkehr benötigte man für diese kurze Distanz beinahe eine 3/4-Stunde, nur die drückende Hitze lies den Fußmarsch als Option völlig ausscheiden.



v.l.n.r: Prof. Zoz, Dr. Ruediger Voss, Hon. Min. Lakshman Senewiratne, Prof. Amal Kumarage und Guido Bruggeman

Die offizielle Aufgabe von Prof. Zoz war der Eröffnungsvortrag am Morgen des 09.09.2016, seine Vorstellung erfolgte durch den Staatsminister für Wissenschaft & Technologie Hon. Lakshman Senewiratne und Thema war die ultimative Bedeutung von Werkstoffen für die Energieverfügbarkeit, einhergehend mit Wohlstandsverfügbarkeit von Morgen. Ihm folgten Guido Bruggeman, Transportsystem-Spezialist aus den Niederlanden sowie Dr. Rüdiger Voss von der Europäischen Organisation für Kernforschung (CERN) in der Schweiz. Weiterer Co-Chair war Prof. Amal Kumarage vom Dept. Transport & Logistics Management der Universität von Moratuwa in Sri Lanka.

Besonderes Interesse fiel erwartungsgemäß auf das Thema FuturBeton, da dieses in Sri Lanka unmittelbar zum Tragen kommen könnte. Zoz diskutierte hier staatliche Lenkungsmöglichkeiten insbesondere mit Ashu Marasinghe, Parlamentsabgeordneter in Sri Lanka und Professor an der Universität Nagaoka in Japan sowie mit Locana Gunaratna, Architekt und Leiter der Abteilung Design der staatlichen Baubehörde. Letzterer war genau dort der Vorgesetzte von Prof. Cassim bevor dieser vor 40 Jahren nach Japan übersiedelte.



v.l.n.r: Architekt Locana Gunaratna, MP & Prof. Ashu Marasinghe, Prof. Zoz & Guido Bruggeman



v.l.n.r.: Prof. Takashi Onishi, Prof. Monte Cassim & Prof. Zoz

Quasi zurück zum Wendener Rathaus - lud Prof. Zoz den Präsidenten der Toyohashi Universität und in Personalunion Präsident des Japanischen Wissenschaftsrates, Prof. Takashi Onishi herzlich ein, im März 2018 das "Japanische Grußwort" an die Teilnehmer des Deutsch Japanischen Symposiums OZ-18, turnusgemäß wieder in Deutschland, zu richten.



v.l.n.r.: Prof. Yoshiyuki Sankai, Prof. Kenji Doya, Prof. Tissa Vitarana, Dr. Kumar Wickramasinghe, Dr. Masaru Kurihara, Prof. Andrew Sikora and a view at the Bateramulla Water's Edge

Für Zoz besonders beeindruckende Fachbeiträge kamen ebenfalls aus Japan. Prof. Yoshiyuki Sankai, Director an der Universität in Tsukuba und CEO der Cyberdyne Inc. ebenfalls im "Japanischen Silicon Valley" und Prof. Kenji Doya vom Okinawa Institute of Science and Technology berichteten über unterstützende und selbstständige Roboter sowie lernfähige künstliche Intelligenz. Per Video gab es dabei kleine Populationen von Robotern zu sehen, die sich um begehrte Akku-Ladestationen "zanken". Zoz fand das beeindruckend und beängstigend zugleich und insofern erinnert nicht nur der Firmenname von Prof. Sankai an die bekannten Terminator-Filme (Skynet, Cyberdyne Systems, Connor).

Dr. Masaru Kurihara berichtete in seiner Funktion als Senior Scientific Director bei der Fa. Toray Industries Inc. (u. A. weltgrößter Kohlefaser-Hersteller) in Tokyo über großtechnische Wasserentsalzungsanlagen und Prof. Andrew Sikora aus TX/USA über neuartige Methoden und Materialien zur Krebsbekämpfung. Die Session wurde geleitet von MP Prof. Tissa Vitarana (Minister a. D., gründete Vidatha, SLINTEC und COSTI) und Dr. Kumar Wickramasinghe von IBM in San Jose, Kalifornien.



v.l.n.r.: Prof. Ozcan Saritas; Dr. Thamara H. Fernandez, Zoz, Heinz, Cassim, Armando Rodriguez Batista & nicht im Bild Hon. Florentino Batista

Eröffnungsfeier im Nationaltheater, Sri Lanka' nische Folklore

Auch während der "Social Functions" gab es interessante Begegnungen. Am Abend des 07.09.2016 lernten Zoz und Heinz bei einem Dinner im Presidents` House den Botschafter der Republik Kuba, Hon. Florentino Batista als Tischnachbarn kennen. Zusammen mit Armando Rodriguez Batista, Direktor am Wissenschafts- und Technologieministerium in Havanna (CITMA) ergab sich eine lebhaftige Diskussion über Innovationsbarrieren bis zu beeindruckende Natur abseits der bekannten Urlaubsziele auf Kuba. Das endete mit einer Einladung nach Havanna zum Kennenlernen von Fidel Castro Junior, Raul Castro, 65 und studierter Atomphysiker. Zoz nahm diese Einladung sehr gerne an.

Ebenfalls mit am Tisch: Prof. Ozcan Saritas von der National Research Universität in Moskau und Dr. Thamara Fernandez von der National Science Foundation of Sri Lanka.



v.l.n.r: Prof. Michael J. Kelly, Ann Taylor, Heinz, Zoz, Prof. Stergios Logothetidis, Harin de Silva Wijeyeratne und ganz vorne: Prof. Manish Chhowalla und Dr. M.G.M.S. Zurfick



Sri Lanka' nische Blechblasmusik im Temple Trees, Navy Corps

Am Folgeabend teile man den Tisch mit Prof. Michael J. Kelly und Gattin Ms. Ann Taylor von der Cambridge University. Der aus Neuseeland stammende Kelly ist der Prince Philip Professor of Technology und war zum Eröffnungsknote im Nationaltheater geladen. Mit dabei waren Prof. Stergios Logothetidis von der Aristoteles Universität in Thessaloniki, Harin de Silva Wijeyeratne, CEO des Sri Lanka Institute of Nanotechnology (SLINTEC), Prof. Manish Chhowalla von der Rutgers University in NJ/USA sowie Dr. M.G.M.S. Zurfick, President Falcon International in Colombo.



Die STS2016 endete offiziell am Samstagmittag im Water's Edge. Im Anschluss war eine Gruppe der Teilnehmer zu einer kleineren Veranstaltung mit dem Bundesminister für Wissenschaft & Technologie, Hon. Susil Premajayantha in das Taj Samudra Hotel, unmittelbar an der Küste Colombos geladen. Den Auftakt zu diesem Konvent "High Technology Routes to Next Generation Industry & Infrastructure" lieferte Zoz mit einem Vortrag jetzt speziell zu den Möglichkeiten von Nanotechnologie in Sri Lanka fokussiert auf nanostrukturierten FuturZement|FuturBeton - Technologie aus dem Hause Zoz.



Das Resümee von Zoz: "das waren unsere ersten drei Tage in Sri Lanka, wir haben nur ganz wenig gesehen und nehmen ganz viele durchweg positive und z. T. überraschend positive Eindrücke mit und so oder so kommen wir sehr gerne wieder. Wenn wir dabei noch etwas für Sri Lanka und Deutschland tun können - umso besser. Danke schön Sri Lanka !"